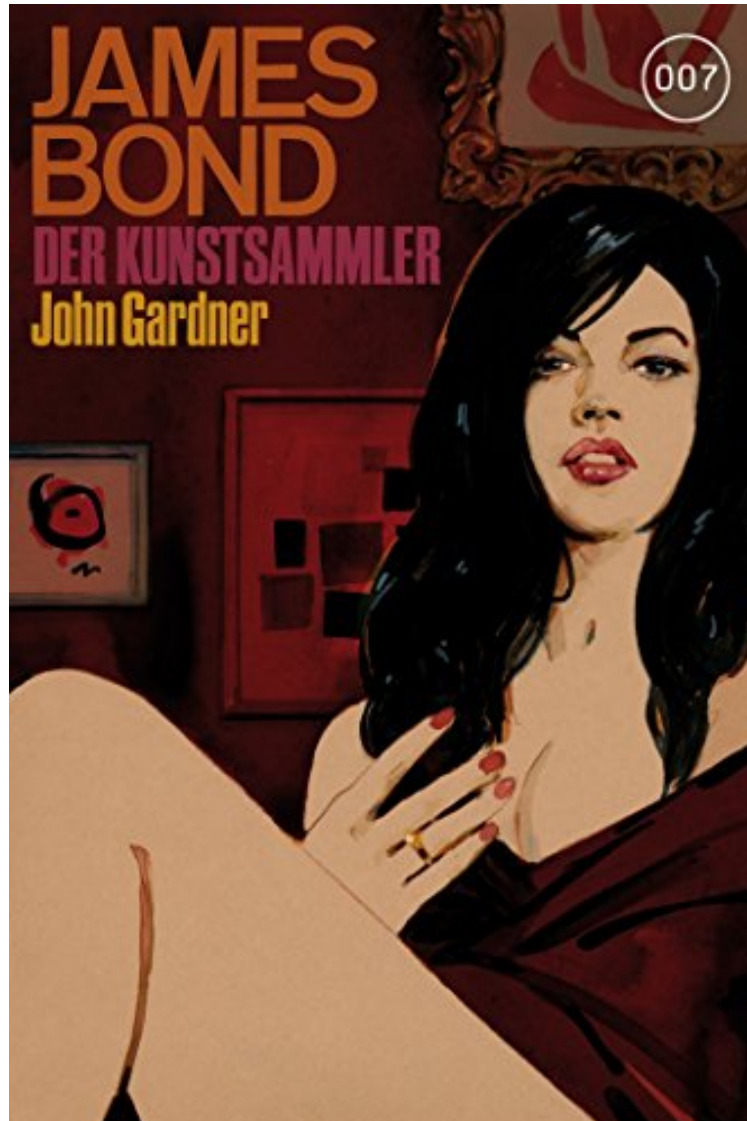


(Get free) James Bond 17: Der Kunstsammler

James Bond 17: Der Kunstsammler

Von John Gardner

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #22180 in eBooksVerffentlicht am: 2015-03-23Erscheinungsdatum:
2015-03-23File Name: B00PV3MIG0 | File size: 19.Mb

Von John Gardner : James Bond 17: Der Kunstsammler before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised James Bond 17: Der Kunstsammler:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leider etwas vorhersehbarer, aber guter GardnerVon KrisSkroDer Kunstsammler ist der zweite offizielle James Bond Roman aus der Feder von John Gardner.Ich arbeite mich gerade durch die vom Cross Cult Verlag wirklich grandios aufbereitete, chronologische Reihe der James Bond Romane.Alle Werke von Ian Fleming habe ich bereits gelesen, den

einen Roman von Kingsley Amis, zwei andere Werke von John Gardner und auch zwei Romane von Raymond Benson. Mit dem Neustart der Reihe unter Gardner wurde die ganze Zeitlinie verschoben. Es ist zwar weiterhin so dass alle Geschichten (aus den Romanen) vorher passiert sind, aber halt nicht mehr in den 50ern und 60ern sondern in den späteren 60er und 70ern. Also Bond hat weiterhin Spectre und Blofeld besiegt dafür aber seine Frau Tracey Bond verloren. Der ganze Storybogen um Blofeld stellte in den Bchern von Fleming einen Höhepunkt der Reihe dar. Mit dem Beginn in Feuerball, bei Im Geheimdienst ihrer Majestät findet die Reihe in Man lebt nur zweimal ihr dramatisches Ende. Im ersten seiner Romane hat Gardner eine sehr eigenständige Geschichte erzählt, mit vollkommen neuen Bsewichtern. Es wirkte etwas so als wolle er sich unbedingt von Fleming emanzipieren und etwas Eigenständiges kreieren. In der Kunstsammler bedient sich Gardner dem alten Erzfeind Bonds, Spectre und Blofeld (auch wenn er quasi neu besetzt ist). Man könnte das als Manahme interpretieren mit seinem Bond näher an den Ursprung heran zu rücken, auf der anderen Seite könnte man es auch als Rückschritt und als Sicherheitsmanahme betrachten in dem Sinne, was einmal funktioniert hat, funktioniert wieder. Am Ende muss das jeder für sich entscheiden, ich finde die Wiederauferstehung Spectres funktioniert als Geschichte, gut. Gardner modernisiert den Charakter von James Bond, sehr moderat. Zwar haben seine Bücher deutliche Einflüsse aus den Filmen, aber noch reduziert um dem Buch-Bond treu zu bleiben. So bleibt er weiterhin fehlbar und ist ein Zweifler, aber sicherlich nicht mehr so ausgeprägt wie bei Fleming, bertrieben und nicht ernst zu nehmen ist die Tatsache dass James Bond es alleine mit seiner Manneskraft schafft eine von Komplexen verunsicherte Frau, zu einer richtigen zu machen. Das wäre selbst bei Fleming too much gewesen. Mit der Figur der Cedar Leiter (Tochter von Felix) wird eine neue Figur eingeführt die immer mal wieder in folgenden Romanen auftaucht. Auch der gute alte Felix hat einen kurzen Auftritt geschenkt bekommen. Vielleicht auch um die Brücke zu den alten Geschichten zu schlagen. Typische Bestandteile des Bond Cocktails gibt es natürlich auch wieder: tolle Bond Girls, grenzwahnsinnige Bsewichte, fiese Handlanger und es geht um nichts weniger als die Sicherheit der ganzen Welt. Den einzigen wirklichen Kritikpunkt den ich habe, ist das das Ende bzw. der Endtwist einfach zu vorhersehbar ist. Das ganze Ende kommt doch etwas abrupt das Buch nimmt sich vor allem für den Mittelteil sehr viel Zeit um das Ende auf knapp 40 der ca. 360 Seiten zu pressen. Da hätten paar Seiten mehr wirklich gut getan. Fazit: Spannende Fortsetzung der James Bond Reihe, leider etwas vorhersehbar und abrupt zu Ende. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein gutes Buch! Von Michael Freundorfer Dieses Buch ist gutes Buch. Es liest sich sehr flüssig und ist spannend. Für alle Genre-Liebhaber ist dieses Buch zu empfehlen! 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Rückkehr von SPECTRE Von Claus Brvenich Zu den faszinierendsten Ideen Flemings zählt sicher die global operierende Verbrecherorganisation SPECTRE mit ihrem genialen Anführer Blofeld. Dieser war nicht nur in "Feuerball" für die Entführung von Atomsprengköpfen, sondern später noch in "Im Geheimdienst ihrer Majestät" für den Mord an Bonds Frau verantwortlich. Die Rache von 007 bzw. Blofelds Tod erfolgte in "Man lebt nur zweimal" durch Bonds Hand. Nach Blofelds Ende wollte man auch SPECTRE als endgültig zerschlagen bis die Hufung von Flugzeugentführungen und das spurlose Verschwinden von US-Agenten auf dem frstentumartigen Anwesen eines exzentrischen Milliardärs das Gegenteil vermuten lassen. Gemeinsam mit der CIA-Agentin Cedar Leiter begibt sich James Bond auf eine gefährliche Mission, bei der nicht jeder das ist, was er vorgibt und noch viel mehr auf dem Spiel steht als die Enttarnung von SPECTRE. Es wäre gegenüber Fleming nicht gerecht, wenn man behaupten würde, dass Gardners Bond-Kopie besser und spannender als das Original wäre. Im Zeitalter von Atomkraftwerken und Killersatelliten hatten es Autoren in den Achziger Jahren bedeutend einfacher, packende Bedrohungsszenarien für einen Superagenten zu schreiben als es Fleming in seiner Zeit möglich war, ohne dabei ins Science Fiction-Genre abzurutschen. Unstrittig ist, dass Gardner bei seinem bereits zweiten Bond-Roman nach "Kernschmelze" wieder vieles richtig macht und das Beste aus Roman- und Filmvorlage rausholt und daraus eine überzeugende 007-Symbiose geschaffen hat. Man verzeiht Gardner auch gerne, dass seine Charakterzeichnung nie Flemings hohes Niveau erreicht, da er andererseits auch auf dessen oft bezogene Detailverliebtheit bei der Beschreibung von Natur, Land und Leuten verzichtet. Nach einem furiosen Auftakt mit einer Flugzeugentführung bleiben Tempo und Spannung bis zum klassischen Finale konstant hoch und es ist lobenswert, dass Gardner auf Kontinuität zu Flemings Romanen achtet, ohne dabei ernsthaft bei dem Zeitsprungthema zu stolpern, nachdem man James Bond mehr oder weniger ungealtert um ein Vierteljahrhundert in die Zukunft katapultiert hatte. Gardners verdeutlicht auch in seinem zweiten Bond-Roman, dass der kettenrauchende und saufende 007 ein Relikt der Vergangenheit ist und 1982 nicht wirklich funktionieren würde. Richtig war sicher auch die Entscheidung, auf einen alten Gegner zu setzen, da das Konzept mit einem neuen grenzwahnsinnigen Welteroberer pro Roman inzwischen bereits leichte Ermüdungserscheinungen zeigte. Dies scheinen auch die Filmproduzenten erkannt zu haben, denn der nächste Bondfilm trägt auch den Titel "SPECTRE".

Kurzbeschreibung Bond arbeitet vorübergehend für die amerikanische Regierung. Seine Partnerin, die taffe und wunderschöne Cedar, ist die Tochter seines alten Freundes Felix Leiter. Ihr Gegner? Ein alter Feind, das legendäre SPECTRE (Spezialeinheit für Chaos, Terrorismus, Rache und Erpressung) ist wieder aufgetaucht. Bond und Cedar finden sich in einer Vielzahl tödlicher und erschreckender Situationen wieder - von Flugzeugentführung bis

herabstrzende Fahrsthle, Heerscharen von Killerameisen im Mittleren Westen zu Schrecken in einer privaten
Einschienebahn -, bevor sie schlielich auf den Erben von Blofelds mrderischem Imperium
treffen. Kurzbeschreibung Bond arbeitet vorbergehend fr die amerikanische Regierung. Seine Partnerin, die taffe und
wunderschne Cedar, ist die Tochter seines alten Freundes Felix Leiter. Ihr Gegner? Ein alter Feind, das legendre
SPECTRE (Spezialeinheit fr Chaos, Terrorismus, Rache und Erpressung) ist wieder aufgetaucht. Bond und Cedar
finden sich in einer Vielzahl tdlicher und erschreckender Situationen wieder - von Flugzeugentfhrung ber
herabstrzende Fahrsthle, Heerscharen von Killerameisen im Mittleren Westen zu Schrecken in einer privaten
Einschienebahn -, bevor sie schlielich auf den Erben von Blofelds mrderischem Imperium treffen. ber den Autor und
weitere Mitwirkende Bereits im Zweiten Weltkrieg wurde Gardner im Alter von 17 Jahren erst fr die britische
Luftwaffe und danach fr die Royal Navy eingezogen. Daraufhin beschloss Gardner Priester zu werden und diente,
nach einiger Zeit als Vikar, als Kaplan der Royal Airforce. 1959 verffentlichte er sein erstes Buch und arbeitete
daraufhin bis 1964 als Theaterkritiker. 1980 wurde er als offizieller James Bond-Autor der ffentlichkeit vorgestellt und
schrieb bis 1996 vierzehn Bond Romane, von denen GoldenEye und Lizenz zum Tten verfilmt wurden. Er war zwei
Mal verheiratet. Aus der ersten Ehe von 1952 bis 1997 entstanden drei Kinder. Seine zweite Ehe mit einer
Jugendfreundin wurde 2004 geschloen. Gardner verstarb im August 2007.